Autoren = Auteurs = Autori = Authors

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Dissonanz = Dissonance**

Band (Jahr): **- (2013)**

Heft 123

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Klaus B. Gogl, promovierter Jurist und bekennender Liebhaber zeitgenössischer Musik, war zunächst im Staatsdienst tätig und leitete danach eine renommierte Treuhand-Firma in Baden-Baden. In dieser Funktion wirkte er u.a. für zahlreiche Musikerinnen und Musiker als Steuerberater, Vermögens- und Nachlassverwalter. Einige von ihnen überliessen ihm aus Dankbarkeit ihre Tagebücher zur posthumen Publikation. Er arbeitet an einem Sammelband mit Musikererinnerungen.

Michael Kunkel, geboren 1969 in Winz-Niederwenigern/Ruhr. Studium der Musikwissenschaft und Allgemeinen Rhetorik in Tübingen, Promotion über «Samuel Beckett in der Musik von György Kurtág und Heinz Holliger» in Basel. Chefredakteur der Zeitschrift *dissonance*, seit 2007 Leiter der Forschungsabteilung der Hochschule für Musik Basel. Schriften vorwiegend zur zeitgenössischen Musik; Herausgebertätigkeit.

Torsten Möller, geboren 1969 in Bochum, studierte an der Humboldt-Universität Berlin Musikwissenschaft, Soziologie und Kunstgeschichte. Herausgeber eines Buches über den Komponisten Dieter Mack und der Notationssammlung *SoundVisions*. Heute ist Torsten Möller als freier Autor für den deutschen Rundfunk (u.a. SWR, BR und DR) und für diverse Magazine in der Schweiz und in Deutschland tätig. Er arbeitet zudem in der Redaktion der Kölner Publikation *kunstMusik*.

Lisa D. Nolte, geboren 1983, aufgewachsen in Berlin. An der Technischen Universität Berlin und der Université Stendhal Grenoble studierte sie Musikwissenschaft, Philosophie und Allgemeine und vergleichende Literaturwissenschaft. Parallel zu ihrer Ausbildung betätigte sie sich bereits in verschiedenen kunstbezogenen Feldern als Assistenzkraft, unter anderem bei der Galerie Mönch Berlin, der Edition Ex Tempore + Nova Vita und im Lektorat für freie Journalisten. Seit 2011 lebt und arbeitet sie in Zürich als Journalistin, Programmtexterin und Projektbetreuerin, vorrangig im Bereich der zeitgenössischen Musik. Ihre Artikel erscheinen in *dissonance* und im Zürcher *Tages-Anzeiger*. Ihre Arbeit im Konzertmanagement hat sie unter anderem mit Formationen wie dem Mondrian Ensemble und dem ensemble TZARA zusammengeführt, zu dessen Vorstand sie von 2011 bis 2013 zählte. Seit 2013 ist sie Projektleiterin des Collegium Novum Zürich.

Antonin Servière est compositeur, enseignant et musicien. Parallèlement à des études supérieures de saxophone, il étudie l'orchestration avec Alain Louvier puis la composition avec Philippe Leroux de 2004 à 2006. Il poursuit ensuite son parcours à la Haute École de Musique de Genève avec Michael Jarrell, Luis Naon et Eric Daubresse pour l'informatique musicale. Il a suivi un cursus universitaire complet en musicologie (Licence, Master, Doctorat). Il est l'auteur d'une thèse de doctorat consacrée à l'œuvre symphonique de Jean Sibelius et s'intéresse à la dimension narrative et rhétorique de la musique. Il mène à présent une double activité de compositeur et d'enseignant de la musique.

David Verdier est enseignant (Paris XII). Études de lettres modernes et de musique (Aix-en-Provence, Toulouse). Auteur de plusieurs articles consacrés à la poésie et narratologie contemporaines, notices de concerts. Rédacteur régulier auprès de plusieurs revues et sites francophones.